Coop-Mission: Das letzte Bellen, Part 2 (Coop)

von Feldwebel Steingesicht (DOG), Oberleutnant Daemon Llanddcairfyn (DOG), Hauptgefreiter Ikari Gernetod (DOG)
Online seit 03. 06. 2002
Diese Coop handelt in der Zeit, in der Daemon noch Abteilungsleiter der D.O.G. (Nebenbei bemerkt die freizügigste Abteilung von allen) war. Sie knüpft direkt an die Ereignisse des ersten Teiles an und berichtet vom weiteren Hergang der Ermittlungen. Vielleicht wird mit dieser Veröffentlichung ein wenig klarer, wozu der erste 'Part 2' gedient hat.
Dafür vergebene Note: 10

Daemon

Ellenlange Eingangserklärung:
Diese Coop handelt in der Zeit, in der Daemon noch Abteilungsleiter der D.O.G. (Nebenbei bemerkt die freizügigste Abteilung von allen) war. Sie knüpft direkt an die Ereignisse des ersten Teiles an und berichtet vom weiteren Hergang der Ermittlungen. Vielleicht wird mit dieser Veröffentlichung ein wenig klarer, wozu der erste 'Part 2' gedient hat.

Dies geschah im vorhergehenden Teil:

Die Dienststelle zur Observierung von Gildenangelegenheiten erhält vom Kommandeur der Stadtwache die Aufgabe, einen mysteriösen Auftrag der Assassinen zu untersuchen, bei dessen Ziel es sich um ein Gildenoberhaupt der Stadt handeln muss. Die DOG muss den Auftraggeber finden und den Anschlag auf einem Fest im Patrizierpalast verhindern.
Während der Untersuchung stößt Harry auf Hinweise auf die Unsichtbare Universität, doch die Wächter können nichts weiter herausfinden. Als das Fest stattfindet, kommt es trotz der Überwachung durch die DOG zu einem Schuss auf Erzkanzler Ridcully, der glücklicherweise kein Ziel findet, außer Ikari's Arm.
Während der Verfolgung der Attentäter wird Daemon angeschossen und bleibt verletzt allein in den nächtlichen Straßen Ankh-Morpork's liegen.

***

Wie bin ich eigentlich in diese Situation geraten?

***

11. April, 9:30. Helles Licht.

Wie bin ich eigentlich in diese Situation geraten?
.... Fallen ... Schmerz ... Brennen ... Feuer ... Flammen verbrennen ... Fleisch
.... Licht ... so hell

Schwarz.

****

"Tja, das war's ja dann wohl.", Lewton holte einen Block Papier hervor, "Wenn Du bitte hier einmal unterschreiben würdest, Chef?", Rince sah den Werwolf empört an.
"Was soll das denn heißen: Das war's ja dann wohl? Und was soll ich da unterschreiben?", fragte er.
"Nichts weiter, Kommandeur, nur Deine Bestätigung, dass der Fall jetzt R.U.M. gehört."
"R.U.M.? Wie kommst Du da drauf?", Rince runzelte die Stirn.
"Das war doch eindeutig ein unlizenzierter Mord. Oder hast Du eine Quittung bei ihm gefunden? Links unten dann. Vorname reicht."
"Lewton!", rief Venezia vom Bett her, "Jetzt aber Schluss. Er ist nicht tot. Noch nicht.", fügte sie zweifelnd hinzu.
"Na toll.", ärgerte sich der Werwolf über diese Attacke, "Kann mir irgendwer erklären, weshalb sich die Knallfrösche hier einmischen? Hier, Rince, unterschreib einfach."
"Jetzt hör schon auf.", wehrte Rince langsam ab, "Du siehst doch, dass der Bolzen eventuell vielleicht das Herz wahrscheinlich wohl gar nicht direkt getroffen hat. Unter Umständen."
"Ich glaube, er atmet noch!", rief Venezia überrascht vom Kopfkissen her.
"Nur eine Reaktion des Körpers, der sich noch nicht an die neue Situation gewöhnt hat.", winkte Lewton ab und schob dem Kommandeur wieder den Papierblock unter die Nase.
"Seht nur, es hat aufgehört zu bluten!", freute sich die Gnomin.
"Na also. Der Leib gibt auf. Es ist aus. Unterschreib, Chef.", folgerte der Werwolf.
"Seine Augen öffnen sich!", Venezia hüpfte aufgeregt auf und ab.
"Nur ein letztes Aufbegehren gegen das Unvermeidliche.", zweifelte der Hauptmann, "Warte, Rince, Du kannst meine Schreibfeder benutzen."
Daemon öffnete die Augen und sah sich selbst in einem mit roten Satin bezogenen Bett liegen. Es dauerte eine Weile, bis er erkannte, dass über dem Bett ein Spiegel hängen musste. Leise stöhnte er.
"Tja.", resümierte Lewton, "Der hat es hinter sich. War ein guter Kerl. Einfach unten auf der gepunkteten Linie, Rince."
Der Oberstleutnant richtete den Oberkörper halb auf und stützte sich mit den Ellenbogen auf die weiche Matratze. Venezia setzte zum Sprechen an, doch der Werwolf schüttelte den Kopf.
"Nur die einsetzende Leichenstarre. Wenn Du jetzt endlich unterschreiben würdest, Kommandeur?", doch Rince näherte sich statt dessen vorsichtig dem Bett.
"Alles in Ordnung mit Dir?", fragte er Daemon. Der verzog das Gesicht.
"Autsch.", stieß er aus und fasste sich an die Brust.
"Bist Du... am Leben?", der Kommandeur sah ihn unsicher an.
"Ich denke schon."
"Vielleicht ist er nur untot. Das gilt nicht.", Lewton gab noch nicht alle Hoffnung auf, einen äußerst lukrativen Fall für seine Abteilung zu gewinnen. Sicher, er hatte nichts gegen Daemon, ganz im Gegenteil. Manchmal, wenn die Situation es erforderte, ließ er ihn bei sich übernachten und zeigte ihm dann sogar seine Postkartensammlung, was er ganz bestimmt nicht bei Jedem tat. Aber der unlizenzierte Tod eines Offiziers hätte sich gut in den Akten der Abteilung gemacht. Na ja, er musste eben bis zum nächsten Mal warten. So schlimm war der Oberstleutnant dann auch nicht.
"Na gut, er lebt also noch.", gab der Werwolf zu, "Wurde Dir vielleicht etwas gestohlen?", Daemon schüttelte mühsam den Kopf.

"Das wird Dich erst mal eine Weile ruhig stellen.", grinste Venezia, jetzt wo klar war, dass dem Wächter nichts Ernstes passiert war, fand sie wieder zur alten Gnomen-Form zurück, "Da wird sich Dein Stellvertreter aber freuen."
"Habt ihr irgendwelche Hinweise gefunden, wer den Anschlag durchgeführt hat?", fragte Daemon mühsam.
"Mach Dir da drum mal keine Sorgen.", sagte Rince ruhig.
"Hah.", der Oberstleutnant fuhr auf und gab einen leisen Aufschrei von sich, bevor er wieder in die Kissen zurück sank, "Du denkst wohl,", sagte er leise, "nur, weil ich hier liege, lasse ich den Fall los, was? Aber da hast Du Dich geirrt, ich habe hier sogar viel Zeit, um über die ganze Sache nachzudenken.", er sah ihn stur an.
"Nein.", widersprach der Kommandeur, "Ich meine nur, Du musst Dir da drum keine Sorgen machen. Du solltest Dich lieber wegen dem Feuer sorgen, das den halben Patrizier - Palast in Schutt und Asche gelegt hat und während eines Einsatzes ausbrach, den Du geleitet hast.", Rince sah ihn ernst an, "Vetinari erkennt die guten Absichten, aber der Verlust von mehreren hundert Kunstgegenständen, Möbeln und etwa zwei Dutzend Zimmern ist ebenfalls nicht übersehbar."
"Ikari sollte doch...", begann Daemon.
"Als Steingesicht und Valeriaa im Saal ankamen waren sie froh, ihn noch retten zu können. Er ist Wächter und kein Feuerwehrmann.", erinnerte ihn Venezia.
"Mückensturm und Harry?", der Oberstleutnant sah sie fragend an.
"Sind über das Dach vor den Flammen geflohen. Sie haben übrigens auch gesehen, wohin Du ranntest. Hätten wir Dich später gefunden...", Lewton ließ den Satz unvollendet.
"Wondie sollte zu Hause sein. Nachdem er gesehen hat, dass man nichts weiter für Dich tun konnte, ist er gegangen."
"Ich möchte alle so schnell wie möglich hier sehen. Apropos... Wo bin ich eigentlich?"
"Och."
"Ähm."
"Tja."
"Nun ja."
"Hey.", der Oberstleutnant verzog das Gesicht, "In wessen Bett liege ich hier?"
"Na ja, Du warst ja noch nicht weit weg... ich meine... Du hast die Beiden schon nach kurzer Verfolgung gestellt. Und der Brand war schon gelöscht. Und Lord Vetinari hatte nichts dagegen. Hätte wahrscheinlich nichts dagegen, wenn wir ihn fragen würden. Er hat nach dem Fest noch gearbeitet und wollte sowieso nicht schlafen. Und Du warst angeschlagen, Du weißt schon. Und da dachten wir...", Venezia trat verlegen von einem Fuß auf den anderen.
"Ich liege im Bett des Patriziers?", fragte Daemon entgeistert, "Und er hat einen Spiegel darüber hängen?", Venezia grinste schelmisch.
"Reingefallen. Wir würden Dich doch niemals in Vetinari's Bett legen.", Daemon sah forschend zu Rince und Lewton, die noch immer verlegen zu Boden sahen, "Es ist Frau Palms.", fuhr die Gnomin im Plauderton fort.

***

"Wondie hat den Weg aber schnell gefunden.", feixte Valeriaa, als sie mit Steingesicht und Harry das Zimmer betrat, in dem sich der stellvertretende Abteilungsleiter bereits mit Daemon befand.

"Er muss ihn wohl schon kennen.", grinste der Geist.
"Ja ja, ihr mich auch.", brummte Wiewunderland Jim.
"Gut siehst du aus, Chef.", unterbrach Harry den sich anbahnenden Streit, "Gar nicht mehr so.. ähm... Du weißt schon..."
"Blass?", fragte Valeriaa.
"Groß?", fragte Steingesicht.
"Besch...?", fragte Wondie.
"... tot.", beendete der Gnom den Satz.
"Also gut. Ich lebe also noch.", sagte Daemon, "Schön, dass ihr euch alle darüber freut, aber wir haben immer noch einen Fall zu lösen, nicht wahr? Also, was haben wir?"
Mückensturm betrat den Raum.
"Ist das zu glauben? Sie wollten mich nicht mit meinen Waffen hier herein lassen.", rief er aufgeregt, "Was, wenn jetzt eine spontane Revolution ausbricht? Oder die Stadt angegriffen wird? Dann sind wird praktisch schutzlos.", die Anderen sahen ihn fragend an, "Na ja. Kann doch sein, oder?", fügte er kleinlaut hinzu.
"Wir sammeln grade unsere Ergebnisse, um mit den Ermittlungen weiter zu kommen.", erklärte Valeriaa, Daemon nickte dankbar.
"Die Attentäter waren Assassinen, das ist sicher.", sagte der zeitweise Waffenlose.
"Wieso können wir da sicher sein?"
"Du lebst noch.", antwortete der Oberstfeldwebel, "Wer außer einem Assassinen könnte auf diese Entfernung so präzise daneben schießen, dich zwar umzuhauen, aber nicht zu töten?"
"Klingt einleuchtend.", gab der Oberstleutnant zu.
"Außerdem", fügte Mückensturm hinzu, "Hat Harry diese Quittung im Gebälk des Palastes gefunden."
"Oh.", Daemon nahm das Stück Papier entgegen, "Das ist ein ziemlich sicheres Indiz, nicht wahr?"
"Die Delegation der Assassinen hat Valeriaa kurz vor dem Anschlag aus dem Weg geschafft, ich frage mich, weshalb.", fuhr Wondie fort.
"Das werden wir Lord Witwenmacher fragen. Und wir werden noch mehr in der Gilde
herausfinden.", der angeschlagene Oberstleutnant sah sich um, "Wobei mir auffällt: Wo ist eigentlich Ikari?"
"Oh.", Valeriaa sah betroffen drein, "Du weißt doch, erst traf ihn dieser Bolzen und dann versuchte er noch recht erfolglos, das riesige Feuer zu löschen, naja, er ist grade auf Ersatzteilsuche.", Daemon nickte.
"Sobald er fertig ist, soll er Wondie dabei helfen, die einzelnen Gilden zu untersuchen. Wir haben die ganze Zeit falsch herum gesucht, die Zauberer waren nicht die Auftraggeber der Assassinen, sondern die Opfer.", er griff unter sein Kopfkissen und holte eine Liste hervor, "Ihr Zwei werdet diese Leute aufsuchen und herausfinden, wer was gegen die Unsichtbare Universität hat.", er gab den Zettel an Wiewunderland Jim weiter.
"Aber das sind ja praktisch alle Gildenoberhäupter der Stadt.", entfuhr es dem Hauptgefreiten.
"Es gibt viel zu tun.", grinste sein Vorgesetzter zurück, "Bericht heute Abend.", fügte er hinzu. Er betrachtete die Quittung in seinen Händen und warf sie der Werwölfin herüber.
"Valeriaa.", das Papier schwebte zu Boden, bevor die Feldwebelin reagieren konnte, "Du gehst zu Witwenmacher. Nach gestern Abend wird er kein so großes Geheimnis mehr um die Sache machen. Frag ihn, weshalb Du in die

Kammer gesperrt worden bist und von wem dieser Auftrag kommt.", Valeriaa nickte, "Und dann versuch rauszufinden, welcher Assassine den Auftrag übernommen hat, mit dem habe ich persönlich noch etwas zu bereden."
"Alles klar.", bestätigte sie und hob die Quittung auf, "Ziemlich undeutlich, die Unterschrift, könnte jeder in der Gilde gewesen sein.", analysierte sie stirnrunzelnd, "Ich werde Witwenmacher fragen."
"Gut, dann ist ja klar, was ansteht und wir warten auf Eure Ergebnisse.", schloss Daemon die Besprechung im Schlafzimmer der größten Näherin der Stadt ab, "Noch irgendwelche Fragen, Anliegen, Beschwerden? Ich stelle fest: Kei..."
"Harry's ist größer, als meiner.", unterbrach ihn Mückensturm.
"Ähm... ich bin nicht sicher, ob ich Dich richtig verstehe.", gab der Oberstleutnant zu.
"Na, die Webel. Wir haben alle einen bekommen, rechtzeitig zum Fest, aber Harry seiner ist viel größer, und dass, obwohl er ein Gnom ist.", beschwerte sich der Oberfeldwebel.
"Nun.", antwortete Daemon, "Ich bin sicher, Steingesicht hat noch mehr davon im Lager, ihr werdet die Zeit nutzen und einen anderen für dich heraussuchen, okay?"

***

11. April, 10:30. Ermittlungen.

"Und Du bist sicher, dass es in Ordnung ist?", Ikari beäugte unschlüssig die Unterseite seines Oberarmes, was mit einigen Verrenkungen verbunden war.
"Ja.", bestätigte Wiewunderland Jim zum wiederholten Mal, "Es sieht gut aus."
"Weißt Du, so habe ich diese Sachen noch nie gelöst.", der Zombie knibbelte nervös an der Stoffbahn.
"Du kannst doch nicht jedes Mal, wenn was an irgendeinem deiner Finger ist..."
"Dreck unterm Nagel, zum Beispiel.", unterbrach Ikari.
"... Den ganzen Arm ersetzen.", beendete der Hauptgefreite.
"Warum denn nicht, hat doch bis jetzt immer funktioniert.", beharrte der Zombie.
"Hör zu.", Wondie blieb stehen, "Es war nur ein ganz kleiner Bolzen. Ein Verband reicht vollkommen. Du kannst nicht einmal verbluten, worum machst du dir überhaupt Sorgen?", er holte die Liste mit den Gildenoberhäuptern hervor, "Und jetzt los, wir haben genug zu tun.", die beiden Wächter machten sich auf den Weg, die Gilden der Stadt aufzusuchen.

"Verdammt.", fluchte der Obergefreite, "Wer sind all diese Leute?", sah noch einmal auf die Liste. Die Alchemistengilde und die Gilde der Anwälte hatten sie bereits besucht, doch es standen noch viele Namen auf dem Zettel.
"Einige der Gilden haben vor Kurzem neue Oberhäupter bekommen. Und bei manchen war der Name bisher recht uninteressant. Bis der Oberstleutnant anfing, das Dienststellen - Archiv aufzustellen und alles und jeder genau dokumentiert werden musste.", erklärte Wiewunderland Jim.
"Ich frage mich, wozu Daemon all diese Berichte benötigt."
"Und hast du bemerkt, wie verdammt heiß es immer im Boucherie ist?", der Hauptgefreite grinste schelmisch.
"Ich weiß nicht genau, was du damit zu sagen vers...", begann der Zombie.
"Vielleicht auch gar nicht so wichtig.", winkte Wondie ab, "Wer ist der

Nächste?", Ikari kniff die Augen zusammen und entzifferte mühsam die Schrift des Abteilungsleiters. "Leonard Laibchen. Er ist der Boss der Bäckergilde."

- - - Übergabe - - -

***

Der Bäckermeister wischte seine mehligen Hände an einer ehemals weißen Schürze ab. Die Waschbemühungen seiner Ehefrau hatte sie mit der Zeit immer grauer werden lassen.
Im Gegensatz zu der Assoziation die sein Name bei den Wächtern hervor rief, war Leonard ein schlanker Mann von nicht mehr als dreißig Jahren. Jim trat an den Tresen des Bäckerladens, der den vorderen Bereich des gildeeigenen Gebäudes einnahm.
"Guten Tag, Obergefreiter Gernetod und Hauptgefreiter Wiewunderland, von der Stadtwache, Abteilung D.O.G. Wir hätten gerne Euren Obermeister gesprochen." begrüßte Jim den Meister.
"Worum geht es denn?"
"Wir hätten Ihn gerne persönlich gefragt."
Der Meister zog seine Stirn in Falten.
"Als Schnüffler solltet Ihr eigentlich wissen mit wem Ihr redet"
"Oh Verzeihung, wir .. ähh.. naja wir sind auf der Suche nach einem Attentäter." Jim hatte inzwischen irgendwie den Faden verloren.
"Attentat? Hat Frau Wichtig sich wieder über die Brötchen der Zwergenbäcker beschwert? Da müsst Ihr zu Goldig Schammott, dem Gildemeister der Zwergenbäcker."
Ikari sah auf die Liste mit den Gildeoberhäuptern "Die Zwergen habe eine eigene Bäckergilde?"
"Die Zwerge haben für fast jede Menschengilde eine Entsprechung"
"Oh!" Ikari faltete die Liste auseinander und sah dass noch mal so viele Namen auf den Innenseiten des gefalteten Blattes standen. "Und die Trolle?", fragte er vorsichtig während er untersuchte ob sich das Blatt nicht doch noch einmal auseinander falten ließ.
"Nein." Leonard stützte sich auf den Tresen seines Ladens, "Aber was ist nun mit dem Attentäter, handelt es sich um den Brand während des Festes im Palast?"
"Ja, Ich nehme an du konntest es nicht übersehen" antwortete Jim ihm.

**

Valeriaa packte den pickligen Assassinen - Schüler an den Nasenflügeln und zog sein Gesicht krachend gegen den Rahmen des Gucklochs im Gildentor.
"Naua! Waosch wisst tu?"
"Du bringst mich jetzt sofort zu Lord Witwenmacher oder ich verpasse dieser Tür ein kopfförmiges Loch." sagte sie ganz ruhig.
Die Tür öffnete sich und Valeriaa schlüpfte hinein und griff den Jungen am Kragen.
"Mit dieser Reaktionsgeschwindigkeit wirst Du bestimmt nicht alt in diesem Beruf."

***

Steingesicht beobachtete amüsiert, wie sich Mückensturm durch den hinteren

Teil seines Kellerachives wühlte.
"Ohh die Kiste mit Schnürsenkeln kannst Du gleich dort drüben abstellen, Obergefreiter, wo sie gerade in der Hand hast."
Mückensturm hustete und spuckte staubigen Speichel aus.
"Seit einer halben Stunde nun darf ich hier aufräumen, ich werde das Gefühl nicht los, dass du selber gar nicht weißt, wo du die Webel hingelegt hast."
"Aber natürlich, gleich in dem Regal dort hinter den ganzen Kisten." der Geist versuchte nicht zu grinsen. "Dort habe ich sämtliche großen Webel hingeräumt als sie aus der Mode gekommen waren, ich konnte ja nicht ahnen, dass sie mal wieder modern werden.....ach wo du einmal dabei bist kannst du die Kaffeetassen gleich dort oben ins Regal stellen." Steingesicht deutete auf eine Punkt irgendwo in den Tiefen seines Archivs.

***

Valeriaa öffnete die Tür zum Büro des obersten Assassinen so heftig, dass kleine Mörtelstückchen an den Angeln abbröckelten. Wortlos knallte sie ihm den Zettel auf Tisch.
Der Lord sah von dem Uhrwerk auf, an dem er bastelte und betrachtete den Zettel.
Nach einigen schweigsamen Sekunden, die nur durch das ungleichmäßige Ticken des defekten Uhrwerks und leise rieselndem Mörtel gestört wurden, schüttelte der Assassine den Kopf.
"Tut mir leid, selbst wenn ich das Signum kennen würde...."
"Ich glaube der Patrizier sieht das ein wenig anders, er ist ziemlich verärgert darüber, dass ein Teil seines Palastes abgebrannt ist. Aber das stört ihn glaube ich noch weniger als die Tatsache, dass ein Anschlag in seiner unmittelbaren Gegenwart verübt wurde."
Lord Witwenmacher betrachte den Zettel von allen Seiten so als suche er nach einer Lösung seines Problems auf der Rückseite.
"Nein."
Valeriaa startete ihren letzten Versuchsballon, obwohl sie im Bluffen nie gut war.
"Ich könnte mir vorstellen, dass er über die Auflösung der einen oder andern Gilde nachdenkt, und ich glaube er hat dabei ganz bestimmte Leute im Auge, die ihm in der letzten Zeit unangenehm aufgefallen sind."
Der Lord nahm eine Akte, die vor ihm auf dem Tisch lag und schob sie Valeriaa hin.
A.F.F.E stand in breiten Lettern auf dem Schutzumschlag "Abteihlung für fairtrauliche Ehrlädigungen" stand in kleinen Buchstaben darunter.
"Es gibt da eine Gruppe von Assassinen die sich zum Teil meiner Kontrolle entziehen."

***

"Es tut mir leid, aber da kann ich euch beim besten Willen nicht weiter helfen," sagte Leonard Laibchen "Wer sollte schon ein Motiv haben auf die Zauberer ein Attentat zu verüben. Sie zahlen immer pünktlich und großzügig ihre Rechnungen und ich sage euch die sind meistens ziemlich hoch. Nur wenn man nicht rechtzeitig zu den Mahlzeiten Brot auf die Tafel bringt, kann es passieren, dass man als Frosch endet. Aber Frösche beauftragen keine Assassinen."
Jim betrachte die Auslagen mit den Backwaren.
"Ich hätte gern ein paar von den Gennuanern dort"

Die beiden Wächtern verließen den Laden und die Tür schloss sich klingelnd hinter ihnen.
Wondie bot Ikari einen Gennuaner an, doch dieser lehnte dankend ab.

***

"Ich habe sie" rief Mückensturm triumphierend und zog eine alte Holzkiste aus dem Gewirr von alten Spinnweben, defekten Stühlen und Dingen die man besser nicht näher beim Namen nennen sollte.
"Igitt!" Steingesicht verzog sein Gesicht, so schmutzig wie du bist, bekommst Du keinen Webel von mir. Geh dich erst mal waschen!"
"Aber, aber....."
"Nix ist, Webel gibt es nur zu einer sauberen Uniform."

***

Valeriaa setzte sich und drehte den Umschlag zwischen den Fingern.
"Jemand kann sich Deiner Kontrolle entziehen?"
Der oberste Assassine fing an zu schwitzen und kleine glitzernde Schweißtröpfchen rannen ihm wie muntere Bergbächlein den Nacken hinunter.

- - - Übergabe - - -

Ikari Gernetod

"Wo, beim Offler, soll ich jetzt eine saubere Uniform herbekommen?" zeterte Mückensturm.
Steingesicht blieb unbeeindruckt "Was weiß ich, vielleicht gehst du zu den DOGs und fragst mal ob eine der Damen..."
"Steingesicht, bitte!"
"Es bleibt dabei, ohne Sauberkeit kein Webel! Ich achte sehr auf Sauberkeit!"
Mückensturm malte mit der Stiefelspitze auffällige Symbole in den Staub "Ja, das sehe ich!"

Lord Witwenmacher war nervös, anders konnte Valeriaa sich die Schweißperlchen auf seiner Stirn nicht erklären... es war nicht gerade sehr heiß in dem Zimmer des Gildenoberhaupts.
"Jemand kann sich deiner Kontrolle entziehen?" fragte sie noch mal "Jemand von deinen Leuten, die hier auf dem Gelände ihrer... Beschäftigung nachgehen?"
"Nun ja" schwitzte Witwenmacher weiter "diese Gruppe von Assassinen könnte man als Spezialeinheit bezeichnen."
"Spezialeinheit? Soll heißen sie bringen nur spezielle Leute um?"
"Nein... ja... nicht spezielle an sich... speziell vertrauenswürdige Leute..."
"Aha! Nun, das erklärt alles!" Valeriaa blickte leicht gelangweilt auf die Akte in ihrer Hand "Gut, und wo sind diese speziellen Assassinen?"
"In der Splitterstrasse!" antwortete Witwenmacher ziemlich schnell
"Splitterstrasse? Gildenmitglieder der Meuchler in der Splitterstrasse und nicht hier?"
"Ja!"
"Aha!" Valeriaa verlor langsam die Geduld "Und warum sind die speziellen nicht hier?"

"Platzmangel!" schwitzte Witwenmacher weiter
"ich verstehe... nun denn, danke für die Information, wir sehen uns!"
Valeriaa wandte sich zum gehen
"Schneller als du denkst!" zischte Witwenmacher hinterher... aber das hörte nur noch die leicht lädierte Tür

"Wer ischt der nächschte Name auf der Lischte?" fragte der mampfende Jim - die Gennuaner schienen köstlich zu schmecken.
"Goldig Schamott" antwortete der Obergefreite während er eine stinkende Zigarette anzündete "Aber kauf dir dort besser keine Gennuaner."
"Warum nischt?"
"Sollen nicht die weichsten sein! Schon mal ein Zwergenbrot an den Kopf geknallt bekommen? Ich hab anschließend drei Stunden nach meinem Kopf gesucht!"
"Oh, das tut mir Leid..."
"Der Kopf lag auf der stinkenden Kruste vom Ankh, schleimige Würmer haben angefangen sich hineinzubohren, Ratten bissen ganze Fetzen der verfaulten Haut ab, und... Jim?"
Ikari guckte sich fragend nach dem Hauptgefreiten um, der seinen Mageninhalt gerade in dem Straßengraben entleerte.
"Die Gennuaner liegen wohl schwer im Magen?" fragte der Zombie mit aufrichtiger Unschuldsmiene.
"Ikari?"
"Ja, Hauptgefreiter?"
"Klappe halten!"
Ikari riss sich seine Lippen vom Mund und hielt sie in der Hand den Hauptgefreiten vor die Nase.
"Und nimm um Offlers Willen nicht alles wörtlich!" sagte Jim, während er sich erneut über den Straßengraben beugte.
"Wiewunderland! Gernetod!" rief plötzlich eine schnell näherkommende Stimme.
"Oh, Feldwebel Valeriaa" Ikari salutierte zackig und hob fluchend den Arm wieder vom Boden auf. Jim salutierte noch leicht spuckend hinterher.
"Kommt mit!" sagte Valeriaa achselzuckend "wir müssen ein paar spezielle Leute suchen!"

Mückensturm lief fluchend durch die Strassen von Ankh-Morpork, dicht gefolgt von dem immer noch grinsenden Steingesicht.
"Und es ist wirklich nötig jetzt eine neue, saubere Uniform zu holen?" fragte Mückensturm mit bebender Stimme.
"Aber ja" grinste der Geist "nachdem du das ganze Archiv geputzt hast bist du ja noch schmutziger als zuvor... es soll doch nicht schon wieder neuer Schmutz rein!"
"Warum werd ich das Gefühl nicht los, du hast das geplant?"
"Geplant? Wer? Ich? Oh, sie mal, drei Kollegen!"
Mückensturm kniff die Augen zusammen, was zwei Staubflocken nutzten um von den Augenbrauen auf die Nasenspitze zu wechseln.
"Feldwebel Valeriaa, Hauptgefreiter Wiewunderland, Obergefreiter Gernetod... was stehen die hier rum und plauschen?" fragte Mückensturm.
"Man sollte sie fragen!" antwortete Steingesicht schnell, der über den Themenwechsel nicht unerfreut war.

"Wir müssen sofort in die Splitterstrasse!" erklärte Valeriaa, mit wild fuchtelnden Armen.

"Und was soll dort sein?" fragte Steingesicht.
"Wahrscheinlich der Schlüssel zum Ganzen!" antwortete Valeriaa.
"Schlüssel? Ich brauch auch einen neuen Schlüssel zu meinem Spind, den hab ich..."
"Ikari, sie meint einen anderen Schlüssel!"
"Oh!" der Zombie nickte enttäuscht.
Valeria erklärte in knappen Worten alles, was Gernetod zu weiteren Fragen reizte... nachdem er dann seine Arme wieder eingesammelt hatte, und Valeriaa ein mürrisches "tschuldigung... war ein Reflex" gemurmelt hatte, konnte es endlich losgehen.

Die Splitterstrasse war schnell gefunden... alle Strassen Ankh-Morporks splitterten irgendwie in diese Strasse.
Vor dem vermeintlichen Hauptquartier der speziellen Meuchler blieb die kleine Gruppe Wächter stehen.
"Hier riechts nach Popcorn!" stellte Mückensturm fest.
"Da hängen bunte Plakate an der Hauswand!" sagte Steingesicht.
"Es gehen ne Menge Leute aus und ein!" wunderte sich Ikari.
"Das soll das Quartier von speziellen Meuchlern sein?" fragte Jim skeptisch.
"Ähm... bestimmt alles nur Tarnung!" war Valeriaa überzeugt.
"Die Tarnung ist wirklich gut!" bemerkte Jim, als ein Trenchcoat mit 3 Jungen drin an ihm vorbei stolperte.
"Ich weiß nicht, wir... hey, was machst du da?"
Die Wächter fuhren herum - ein schwarz gekleideter Mann mit einem seltsamen Kasten stand hinter ihnen... das heißt er stand nicht lange, denn jetzt lief er ziemlich schnell ins Gebäude.
"Hinterher, Wächter!" rief Valeriaa, und die Gruppe setze sich in Bewegung.
Der Eingang war breit genug um die Wächterschar problemlos durchzulassen, wenngleich Ikari auch als Teppich missbraucht wurde - Zombies müssen immer für irgendwas gut sein!
"Wo ist er hin?"
"Da, durch die Tür!"
"Welche Tür?"
"Die neben der Popcorn Maschine!"
"Rein!"
Die Tür wurde aufgedrückt und die Wächter standen in einem Büro - in einem seltsamen Büro! Es war sechseckig und ein riesiges Panoramafenster zeigte Panorama - nämlich "Pan-o-rama", den Schlachthof von Ankh-Morpork. Ein sehr großer und sehr schwarzer Schreibtisch stand in der Mitte des Zimmers, davor ein Assassine, der sich eben das Gestammel eines anderen Assassinen anhörte.
"Das ist der Kerl!"
"Ergreift ihn!"
"Verhaftet ihn!"
"Verprügelt ihn!"
"Ikari, bitte!"
"Verzeihung, Mückensturm!"

Die beiden Assassinen wirkten nicht überrascht - sie machten auch keine Anstalten sich zu wehren, im Gegenteil! Der Schreibtisch-Hocker erhob sich und ging auf die Wächterschar zu!
"Schließlich habt ihrs doch noch gemerkt, ich muss sagen, das Material ist Gold wert!"

Die Wächter zeigten ehrliche Verwirrung.
"Häh?"
"Wie?"
"Was?"
"Warum?"
"Material?"
"Natürlich Material! Was glaubt ihr denn warum das sonst alles passiert ist?"
Die Verwirrung wuchs weiter - der Assassine redete weiter:
"Natürlich war der Unfall von Leutnant Daemon äußerst bedauerlich! So was war nicht beabsichtigt! Aber the Show must go on, sagte auch mein Boss!"
"Welche Show?" fragte Valeria verzweifelt
Der Assassine sprach mit Elan weiter: "Na, Real-Live-Klicker! Das wollen die Leute sehen! Echte Äktschn! Echte Verfolgungsjagden! Echte stinkende Leichen!"
Ikari räusperte sich, woraufhin eine kleine, unfein duftende Wolke durchs Büro schwebte.
Einen Augenblick lang herrschte gespannte Stille - dann trat Mückensturm sehr nahe an den Assassinen heran.
"Und der Anschlag auf Ridcully? Das Feuer im Palast?"
"Alles Teil der Show!" sagte der Assassine "Wir sind speziell für so was geschult!"
"Und welcher hirnverbrannte Idiot denkt sich so etwas aus?" schrie Mücke den Assassinen an.

"Ich!"

Der Patrizier von Ankh-Morpork schien durch die Wand gekommen zu sein. Er bedachte Mückensturm mit einem schmalen Lächeln.
"Es tut mir sehr Leid um den Unfall mit deinem Vorgesetzten... wie geht es ihm jetzt?"
"Ähm.. nun... er ist bei Bewusstsein!" stammelte Ikari, dem der Patrizier am nächsten stand.
"Das ist sehr erfreulich!" sagte der Patrizier "Dieser Klicker wird ihn wohl zum Helden machen!"
"Ich glaube eher er wird dann zum Helden wenn er dir die Gurgel umdreht!" flüsterte Valeriaa unhörbar.
"Nun, ich denke das wäre alles!" sagte der Patrizier, und wandte sich noch mal an die Wächter: "Der Klicker wird ein Erfolg werden, für das gelangweilte Ankh-Morpork! Ich bin euch wohl was schuldig! Irgendwann mal!"

Zurück im Wachhaus:
Die Gruppe Wächter schilderte den Hergang - Rince murmelte etwas, machte sich Notizen, und legte schließlich seinen Stift zur Seite.
"Nun, ich denke ich werde um eine Audienz bei Lord Vetinari bitten! Ansonsten wünsche ich einen üblichen Bericht für die Akten!"
"Ja, Sir!" Die Wächter salutierten.
"Eines Tages" dachte Rince "werde ich auf die Sache zurückkommen - eines Tages ist es gut, beim Patrizier einen Gefallen offen zu haben!"

ENDE